

Luxemburg, verkehrt?

Es dürfte einen einfach denkenden Menschen schon stutzig machen, wenn er versucht zu begreifen was sich augenblicklich in Luxemburg abspielt.

Unsere Politiker werden seit einigen Wochen nicht müde uns zu verstehen zu geben wir müssten alle sparen, sparen und nochmals sparen.

Der Staatshaushalt würde das nicht mehr hergeben was wir bräuchten um all das zu finanzieren an das wir uns so eigenartigerweise gewöhnt haben.

Das ist natürlich sehr bedenklich, zumal es gerade auch die Sozialleistungen betrifft und damit jene Mitbürger die sowieso am wenigsten abbekommen.

Die Frage wie das geschehen kann, ist deshalb berechtigt.

Nun, der Einzelne erarbeitet sich im internationalen Vergleich eines der höchsten Prokopfbrottoinlandprodukte. Im Durchschnitt. Wir sind also mit die tüchtigsten. Und wir brauchen nicht mal alle Arbeitsfähigen dazu.

Das heisst dass wenn wir noch besser werden, noch mehr arbeiten also, stehen die anderen Länder noch schlechter da.

Wollen wir das überhaupt?

Und wie prall gefüllt müsste die Staatskasse, unsere gemeinsame Kasse, denn gefüllt sein, mit einer solchen Leistung. Sie müsste eigentlich überquellen.

Aber, anscheinend ist das Gegenteil der Fall.

Da verstehe wer will. Haben wir Verwalter die unsere grandiose Arbeitsleistung schlecht verwalten, oder anders gefragt: wer sahnt hier ab?